

Naturkundliche Reise Kantabrisches Gebirge 26.05. – 02.06.2018

Veranstalter: Terraviva Reisen e. K.

11 Teilnehmer

Reiseleitung: Roberto Cabo und die lokalen Guides Fernando, Bernardo, Jesús und Sofía

Das **Wetter** während der Reise zeigte sich meist mit mehr oder weniger bedecktem Himmel und angenehmen, eher kühlen Temperaturen kaum über 20°C. Dies schränkte den Schmetterlingsflug und auch die Aktivität der Reptilien ein, ermöglichte aber angenehme Wanderbedingungen. Nur am letzten Beobachtungstag regnete es leider fast durchgehend.

26.05.18

Nach individueller Anreise in Bilbao, starten wir gegen 14.00 Uhr am Flughafen. Unterwegs erleben wir einen sehr heftigen Hagelschauer, ansonsten ist das Wetter bewölkt aber freundlich, so dass die Fahrt entlang der nordspanischen Atlantikküste bereits einen guten Eindruck der Vegetation und Kulturlandschaft ermöglicht. Die Fahrt entlang des Devaflusses durch die Hermidiaschlucht und weiter über Potes zeigt dann den Übergang in die Bergregion der Picos de Europa. Gegen 17.30 Uhr erreichen wir unsere Unterkunft in Cosgaya. Nach dem Zimmerbezug und einer Pause kurze Einführung zur Region sowie den geplanten Exkursionen der nächsten Tage und gemeinsames Abendessen.

27.05.18

Bei sehr freundlichem Wetter fahren wir zur Talstation Fuente Dé um mit der ersten Seilbahn um 10 Uhr hinauf auf knapp 1.800 m zu fahren. Sofort um die Bergstation können wir aus nächster Nähe mehrere Alpenbraunellen und auch einen fliegenden Schmutzgeier beobachten. Ein schöner Spaziergang, teils noch über Schneeflächen hinweg, führt uns an eine große Felswand. Ein Schneesperling kann mehrfach fliegend und auch sitzend beobachtet werden, der erhoffte Mauerläufer leider nicht.

Gänsegeier, Alpendohlen und Alpenkrähen, Bergpieper, Hausrotschwanz und Steinschmätzer sind mehrfach zu sehen. Nur wenige Blütenpflanzen (Frühlingsenzian, Narcissus minor) sind bereits erschienen, schön und aus der Nähe lässt sich eine Gruppe von über 20 Gämsen beobachten.

Das Wetter bleibt angenehm, so dass wir unser Picknick in Gesellschaft von mehreren Alpendohlen einnehmen. Anschließend kommt Nebel auf und wir fahren hinab zur Talstation. Über Potes fahren wir auf die Südseite der Kantabrischen Berge nach Cervera de Pisuerga. Am Pass Piedrasluengas unternehmen wir einen Spaziergang über Wiesen und finden zahlreiche Pflanzen, u. a. auch Mannsknabenkraut, Brandknabenkraut und Kleines Knabenkraut. Gold- und Zippammer können beobachtet werden. Wiesen voller Narcissen (*Narcissus pseudonarcissus*) säumen dann die Straße.

Ein weiterer Spaziergang kurz vor Cervera führt uns auf einem Weg ebenfalls durch eine abwechslungsreiche Landschaft mit Wäldchen aus Pyrenäeneiche und Wiesen.

28.05.18

Ein zunächst kühler, dann aber wärmer und sonniger werdender Tag erwartet uns. Regen wurde vorhergesagt, er blieb jedoch aus. Den Vormittag verbringen wir im Gebiet Covalagua und erkunden diese abwechslungsreiche Karst- und Páramolandschaft auf einem längeren Spaziergang. Unzählige Pflanzenarten wachsen hier, an Orchideen werden Provence-Knabenkraut, stellenweise sehr zahlreich Puppenorchis, Spinnenragwurz, Purpur-Knabenkraut... gesehen. Aufgrund der kühlen Witterung fliegen leider keine Schmetterlinge, wir finden jedoch eine Raupe des Apollofalters. Feldlerchen, einzelne Baumpieper,

Schwarzkehlchen und ein Brachpieper sowie überhinfliegende Gänsegeier können beobachtet werden.

Picknick am Fuße des Karstgebietes Las Tuerces, von dort aus dann bei Sonnenschein ein längerer Spaziergang durch dieses ebenfalls sehr pflanzenartenreiche Gebiet mit jetzt auch einigen Schmetterlingen (u.a. Schlüsselblumen-Würfelfalter, Himmelblauer Bläuling). An Orchideen wurden Gelbe Ragwurz, Schnepfenragwurz und eine Bocks-Riemenzunge in Knospe gefunden. Alpenkrähen, Zaunammer, Orpheusspötter, Heckenbraunelle, Iberienzilpzalp, Schwarzkehlchen, Bienenfresser, Schwanzmeisen, Singdrossel, Gänsegeier, Mehl-, Rauch- und Felsenschwalben, Alpensegler... können gehört oder gesehen werden.

29.05.18

Heute unternehmen wir eine längere Wanderung durch ein sehr schönes, enges Tal mit anschließendem Rundweg durch einen Buchen-Eibenwald mit vielhundertjährigen großen Eiben. Wir befinden uns hier in der Übergangszone des atlantischen Buchenwaldes zum mediterranen Eichenwald, entsprechend kleinräumig je nach Exposition und vielfältig präsentiert sich die Vegetation in diesem Bergzug aus Kalkgestein.

Das Wetter ist angenehm aber bewölkt. Viele Blütenpflanzen erfreuen uns, an Vögeln können u. a. ein Zwergadler, Gänse- und Schmutzgeier, Schwarzkehlchen, Heidelerche, Goldammer, Neuntöter und Baumpieper beobachtet werden. Zum Abschluss Kaffeepause auf der Terrasse des Paradors mit herrlichem Blick auf die Kantabrische Bergkette und ein kurzer Spaziergang in einem nahe gelegenen Eichenwald. Nur für einige und kurz sichtbar ein Mittelspecht.

30.05.18

Wir verlassen Cervera um 8.30 Uhr um gegen 10 Uhr in den Getreideanbaugebieten südöstlich von León anzukommen. Feldlerchen und Grauammern singen und wir beobachten ausgiebig und sehr schön Steinsperlinge, einen Steinkauz, mehrere Wiesen- und Rohrweihen sowie über 30 Großtrappen, die meisten allerdings in relativ großer Entfernung. Einige Hähne zeigen noch Balzverhalten. Um 12 Uhr Abfahrt um gegen 14 Uhr in Somiedo anzukommen. Der landschaftliche Kontrast zwischen den Getreideebenen im Süden und den Bergen der Kantabrischen Kordillere ist enorm. Hier sehen wir vom Bus aus üppig blühende Hänge und Wiesen, auch zahlreiche Orchideen. Nach dem Bezug der Zimmer gemeinsames Mittagessen – asturianisch deftig! Anschließend Siesta bis wir um 18.30 Uhr mit unseren lokalen Guides eine schöne Wanderung im Somiedotal (zahlreiche Orchideen und eine üppige Vegetation mit herrlichen Ausblicken) bis gegen 21.30 Uhr unternehmen. Wer mag nimmt noch einen kleinen Imbiss zu sich.

31.05.18

Nach einem Frühstück um 6.15 Uhr starten wir um 7 Uhr mit 2 Minivans um einen Aussichtspunkt im oberen Talbereich zu erreichen. Schon nach kurzer Wartezeit wird ein Braunbär am Gegenhang entdeckt, kurz darauf ein zweiter die bei ihrem Weg durch Geröllhalden, Felsen und niedriger Strauchvegetation gut beobachtet und auch fotografiert werden können.

Danach wechseln wir den Standort um eine Bärin mit 2 Jungen zu suchen die vor einigen Tagen entdeckt wurde. Tatsächlich finden wir sie sofort und können sie eine gute Weile am Gegenhang beobachten, bevor sie sich in eine Höhle zurückziehen. In der Umgebung finden wir auch mehrere Orchideenarten, einen sehr schönen Bestand des Großblütigen Fettkrauts sowie Schmetterlinge, u. a. frische Exemplare des Schlüsselblumen-Würfelfalters. Zipp- und Goldammern, Kolkraben und Alpenkrähen können ebenfalls beobachtet werden.

Nach dem Mittagessen und einer Ruhepause steuern wir um 18.30 Uhr erneut den Standort vom Vormittag an. Die Bärin und ihre beiden Jungen können dann über lange Zeit beobachtet werden: sie ruhen, fressen, werden gesäugt, laufen umher, klettern am Hang...

01.06.18

Bisher blieben wir von Regen verschont, heute jedoch ist es wolkenverhangen und regnerisch. Wir fahren auf die Südseite der Kantabrischen Kordillere, dort hängen die Wolken zwar nicht so tief aber es regnet auch hier. Ein einstündiger Spaziergang wird unternommen, die hier ansonsten recht gut zu beobachtenden Wildkatzen ziehen aber heute einen trockenen Unterschlupf vor... Danach fahren wir über eine kleine Passstraße wieder zurück nach Asturien. Diese Straße führt durch herrliche, einsame Landschaften mit Wiesen mit tausenden Exemplaren Holunderknabenkraut (gelb- und rotblühende). Da der Regen praktisch den ganzen Nachmittag anhält, unternehmen wir keine Ausfahrt mehr sondern beschäftigen uns individuell mit Lesen, kleinen Spaziergängen und dem Besuch einer naturkundlichen Ausstellung.

02.06.18

Nach einem frühen Frühstück fahren wir um 07.00 Uhr ab in Richtung Bilbao. Bei einer Kaffeepause entdecken wir noch einige sehr schöne Exemplare der Bienenragwurz. Ankunft am Flughafen gegen 11.45 Uhr. Verabschiedung der Gruppe und individuelle Heim- bzw. Weiterreise.

Orchideen:

Mastorchis	Barlia robertiana
Mannsknabenkraut	Orchis mascula
Brandknabenkraut	Orchis ustulata
Kleines Knabenkraut	Orchis morio
Provence-Knabenkraut	Orchis provincialis
Purpur-Knabenkraut	Orchis purpurea
Holunder-Fingerwurz	Dactylorhiza sambucina
Spinnenragwurz	Ophrys speghodes
Schnepfenragwurz	Ophrys scolopax
Fliegenragwurz	Ophrys insectifera
Gelbe Ragwurz	Ophrys lutea
Bienenragwurz	Ophrys apifera
Puppenorchis o. Ohnsporn	Aceras anthropophorum
Bocks-Riemenzunge	Himantoglossum hircinum
Vogelnestorchis	Neottia nidus-avis

Roberto Cabo

www.spanien-natur-reisen.de